

Das verschwundene Schloss

Maultrommelklänge und eine kostbare Uhr: Schlossberg, die verschwundene Burg, gibt nun alle ihre Geheimnisse preis.

Die Grenzfestung Schlossberg lag einst nördlich von Seefeld an der Straße nach Scharnitz, ungefähr dort, wo heute das „Playcastle“ steht.

Schon beim Bau der Mittenwaldbahn vor 100 Jahren hatte man die Ruine als Steinbruch benutzt. 1974

fiel sie dann ganz dem Straßenbau zum Opfer. Allerdings sicherte der Burgenforscher Martin Bitschnau damals den Baubefund und das archäologisch interessante Material. Nun, mehr als drei Jahrzehnte später, wurden diese Funde vom Institut für Archäologien der Universität Innsbruck aufgearbeitet und im Buch „Der Schlossberg bei Seefeld“ (Band 15 der Reihe „Nearchos“) publiziert.

„Unser Team hat 1129 Fundstücke vom Schlossberg untersucht und beschrieben. Das ist der größte mittelalterliche Fundkomplex, den wir in Nordtirol kennen. Das Material gibt gute Einblicke ins Burgleben zwischen dem 13. und 17. Jahrhundert“, weiß Projektleiter Harald Stadler.

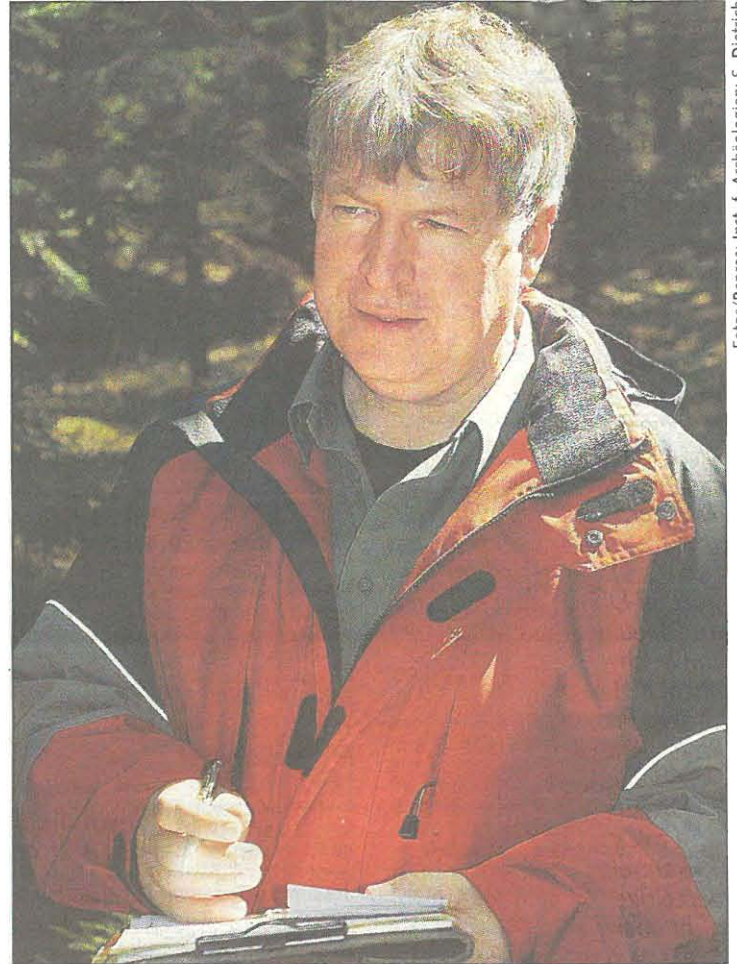
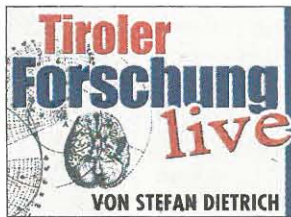
Die aus dem Schutt geborgenen Gegenstände sind zwar kein materieller, aber ein wissenschaftlicher Schatz. Vor allem Gefäßbruchstücke und Ofenkacheln kamen ans Licht. Dazu viele militärische Objekte: Man fand Armbrustbolzen, Messer- und Schwertklingen, Sporen und anderes mehr.

Einige Stücke umweht ein Hauch von Luxus. Archäologe Stadler: „Wir haben etwa Teile einer wertvollen Wand- oder Tischuhr entdeckt. Auch teure

importierte Gläser deuten auf einen gewissen Wohlstand der Burgbewohner hin. Bemerkenswert sind auch

zwei Keramikfigürchen. Das eine stellt eine Madonna, das andere – leider nur bruchstückhaft – ein Liebespaar dar.“

In den Bereich „Freizeitgestaltung“ fallen eine Maultrommel und Spielsteine, die vor Jahrhunderten auf der Burg verwendet wurden. Eine echte Rarität ist laut Stadler ein „Oakas-Model“, der ein Blitzlicht auf das kulinarische Burgleben wirft. Diese verzierte Backform diente zur Herstellung einer heute nicht mehr gebräuchlichen österlichen Speise aus Milch, Eiern und Rosinen.



Harald Stadler koordinierte das Schlossberg-Projekt



So sah die Burg bei Seefeld im 16. Jahrhundert aus



Madonna aus dem Schutt